

Mr. Coty hatte für seine neue große Tageszeitung zum Verkaufspreise von 1,6 Pfennig also weder Telegramme noch Annoncen noch überhaupt eine Vertriebsmöglichkeit, er ließ sich durch diese Schwierigkeiten aber keineswegs abschrecken und von seiner Idee abbringen, er gründete eigene Organisationen, und der »Ami du Peuple« ist heute so zeitig wie jede andere Zeitung in ganz Frankreich zu finden.

Die angestregten Prozesse hat Coty alle gewonnen, die Zeitungen wurden zu je einer Million, die Zeitungsvertriebsstelle zu 500 Millionen Franken Strafe verurteilt, alle haben sie Berufung eingelegt, und wenn sie, was aber nicht anzunehmen ist, den Prozeß kostenpflichtig gewinnen sollten, so werden sie die Summe immerhin für Anwaltskosten buchen dürfen, da die Pariser »maitres« nie zu den niedrigen gesetzlichen Tarifen arbeiten.

Die deutschen Zeitungen und Zeitschriften werden im Auslande meist nicht so viel gelesen, wie es umgekehrt der Fall ist, es sind die im Auslande reisenden Deutschen fast nur selbst, die ihre Blätter dort verlangen und nicht immer mit dem genügenden Nachdruck. Da die Zahl aber zunimmt, so findet man doch mehr und mehr schon in den Ständen die deutsche Presse vertreten, wenn auch noch nicht an hervorragender Stelle.

Der offizielle Zeitschriftenkatalog Englands ist »Willing's Press Guide«, für Frankreich ist es »Le Soudier's Annuaire des Journaux«. Gute Dienste leistet, wie eingangs schon erwähnt, die deutsche Zeitungspreislifte der Reichspost. Sehr praktisch wird sich für den Sortimenter »The little Red Book«, der kleine Zeitungs- und Zeitschriftenkatalog der Londoner Firma Dawson & Sons erweisen, der alle englischen Blätter nach Titeln und Wissenschaften geordnet anführt und außerdem noch die gangbaren Titel aller Zeitungen und Zeitschriften der verschiedenen Länder der Welt mit den Auslandpreisen angibt. Der korrespondierende amerikanische Katalog ist der der Firma Moore-Cottrel oder der der Turner Subscription Agency in New York. Für Frankreich hat Hachette ein kleines alphabetisches Verzeichnis herausgegeben, das aber nur für den Inlandgebrauch berechnet ist.

Fraenger, Wilhelm: Hans Weiditz und Sebastian Brant Altdeutsches Bilderbuch. (Denkmale der Volkskunst, Band 2.) Leipzig, Herbert Stubenrauch, 1930. IV, 124 S., 80 S. mit Abb. u. 4 Taf. 4° Lwd. Mk. 12.50.

Das sieghafte Augsburgs Petrarca-Glücksbuch des Jahres 1532 feiert hier seine Wiedererweckung, indem die köstliche Fülle seines schönen Bilderschmucks in einer trefflichen Auswahl von Abbildungen dem Leser nahe gebracht und die Entstehungsgeschichte der künstlerischen Ausstattung eingehend geschildert wird. Den Ausgangspunkt hierfür bildet eine wichtige Stelle in der Vorrede des Druckers Heinrich Steiner zur Petrarca-Ausgabe, wonach diese schönen Bilder des Glücksbuchs, es sind an 250 Holzschnitte, »nach vierterlicher Angabe des hochgelehrten Doctors Sebastian Brant seligen auf jegliches Kapitel gestellt« sind. Welchen Anteil hat aber der Dichter des »Narrenschiffs« an der endgültigen Ausschmückung des Petrarca-Werks, das ist eine Hauptfrage, die bisher noch nicht beantwortet war. Die Untersuchung darüber führte den Verfasser tief in das Denken und Wollen der deutschen Humanistenkreise hinein, um anschaulich das besondere Bildungsziel Sebastian Brants zu schildern, mit Wort und Bild für die Erziehung des Volkes zu wirken. Aus der einen Frage ergab sich von selbst die zweite: wie hat der Künstler, der mit dem Namen Hans Weiditz belegte Petrarca-Meister, die Vorentwürfe und Hinweise des Gelehrten in seine Bildersprache übersetzt? Die Beantwortung dieser Frage läßt uns in den geheimnisvollen Vorgang schauen, wie der Künstler das Gedankliche der literarischen Vorlage und Beratung in das reiche Schauen seiner starken Bildkraft senkte und es dort in künstlerisches Gestalten voll ursprünglicher Farbe und Frische verzauberte. Unter diesem weit gespannten Gesichtswinkel konnte uns der Verfasser voll in die Seele dieser schönen Holzschnitte sehen lassen, die das ganze Leben jener Zeit in urdeutschen, anheimelnden Bildern schildern. Zugleich galt es, die uns heute vielfach dunkle Zeichensprache jener Zeit zu deuten. Auch das gelang dem Verfasser dank einer glücklichen Einfühlungsgabe in vorbildlicher Weise. Wie wirksam ist das Diogenes-Bild als Darstellung des Krieges mit allem gedeutet, wie klar die wetterharte Waldfrau als die Gestalt der Tugend geschildert! Daß dabei überall vom Besonderen der geschilderten Gegenstände auf das Allgemeine der damaligen Vorstellungswelt, von dem denkwürdigen Zusammenwirken Brants und des Petrarca-Meisters auf das ganze Schauen und Schaffen einer vergangenen Zeit hingewiesen wird, erhöht den starken Eindruck des schön geschriebenen

Buches. In ihm wird dem Leser in der Tat ein wundervolles Bilderbuch aus bedeutsamer deutscher Vergangenheit verständnisvoll aufgeschlagen, eine ganze Bilderwelt voller Schönheiten und anziehender Geheimnisse wirksam aufgetan, ein geistesgeschichtlich überaus wichtiger Vorgang aus der Zeit des Humanismus bildhaft vor Augen gestellt.

München.

Karl Schottenloher.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1930, Nr. 11.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

ADB-Mitteilungen. Hrsg. vom Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, Gerichtsweg 26. 9. Jahrg., Nr. 5/7. Aus dem Inhalt: Am Wendepunkt. — Änderung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

Adressbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige von Österreich mit einem Anhang, enthaltend ein Verzeichnis von Firmen der Nachfolgestaaten und des nächsten Auslandes. Hrsg. von der Verlagsbuchhandlung Moritz Perles. 1930. 57. Folge. Wien: Moritz Perles. 268 S. Mit einem Bildnis von Karl Urban. Lwd. mit Lederrücken Mk. 10.— bar.

The American News Trade Journal. Vol. XI, No. 12, December 1929. New York: The American News Company Inc. Aus dem Inhalt: Dealer and news company help to secure dealer acceptance.

Anbruch. Monatsschrift für moderne Musik. 12. Jg. H. 1. Wien I: Universal-Edition A.-G. Aus dem Inhalt: Lebendige Oper. Neue Werke in Selbstanzeigen. — Inhaltsverzeichnis des 11. Jahrg.

Die Anzeige. Zeitschrift für das Anzeigenwesen. Reutlingen: Verlag August Storch. 5. Jg., H. 4. Aus dem Inhalt: G. Englert: Das Anzeigenpreis-Gesetz. — Nachum-Wald: Wieviele Anzeigen-Arten gibt es?

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. 71. Jahrg., Nr. 3. Wien: Verlagsanstalt Oskar Fischer. Aus dem Inhalt: Novellierung des Gesetzes über die Wiener Ankündigungsabgabe. — Das neue Pressgesetz und der Buchhandel.

Anzeiger für den Schweiz. Buchhandel. 42. Jg., Nr. 1. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: Zolltarif.

Archiv für Funkrecht. 3. Bd., 1. H. Berlin: Julius Springer. Aus dem Inhalt: Giesecke: Sauvegarde de la Propriété des Emissions. Auszug aus einem dem Rate des Weltrundfunkvereins im November 1929 erstatteten Bericht. — F. Dencker: Grundsätzliches zum Funkrecht. — H. Neuert: Beseitigung von Rundfunkstörungen.

Der Bahnhofsbuchhandel. 25. Jg., Nr. 12. Leipzig. Aus dem Inhalt: R. Leibl: Ladenschluß am 24. Dezember. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen des in- und ausländischen Büchermarktes sowie mit ausgewählten Auszügen aus Fachzeitschriften. 6. Jg., Nr. 1.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Monatshefte der Buch- und Zeitschriftenliteratur des In- und Auslandes über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Finanzen, Statistik. Hrsg. v. Statist. Reichsamt. 25. Jg., H. 12. Berlin: Reimar Hobbing. 4°

Bogeng, G. A. E.: Geschichte der Buchdruckerkunst. Hellerau b. Dresden: Demeter-Verlag. 18.—22. Lfg. Mit vielen z. Tl. farb. Tafeln und Abbildungen. 4° Je Lfg. Mk. 4.—.

Brade-Kersten: Illustriertes Buchbinderbuch. 9., verm., verb. u. umgearb. Aufl. Mit 160 Textill., 16 Kunstdr.-Taf. m. 40 Abb. künstl. Einbände, 6 (farb.) Orig.-Marmoriermustern [auf 2 Taf.] u. 46 Taf. m. 81 Abb. d. neuesten Maschinen. Halle 1930: Wilhelm Knapp. VIII, 253, 16, 48 S. gr. 8° Mk. 9.80 n.n.

Breitkopfs Nachrichten an den Musikalienhandel aller Länder. 6. Jg., Heft 1. Leipzig: Breitkopf & Härtel.

Der Bücherwurm verbunden mit »Büchermonat« und »Vorhof«. Monatschrift für Bücherfreunde. 15. Jg., S. 1. Berlin: Verlag für Buchwerbung. Aus dem Inhalt: R. G. Binding: Sprache und Schrift. Geleitwort zum neuen Jahrgang des Bücherwurms. — C. Wandrey: Die Aufgaben der Zeit gegenüber der Literatur. — F. Klatt: Zur Bildung einer verantwortlichen öffentlichen Meinung. — Hermann Stehr über sich selbst. — Leseproben und Anmerkungen zu Büchern.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 51. Jg. Nr. 2. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Drahm: Für die buchhändlerische Fachbibliothek. — Dienstzeugnis und Auskunft über Arbeitnehmer. (Schadensersatzpflicht des Arbeitgebers.)